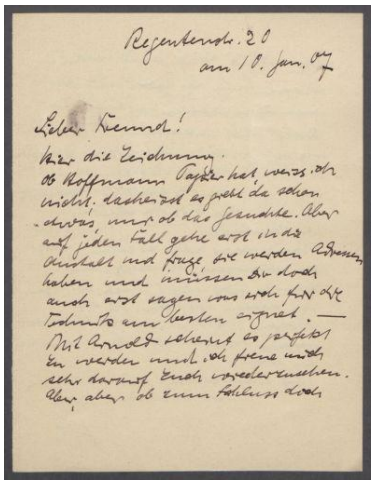
G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin 10.11.2026

Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Hermann Schmitt
Erwähnte Personen	Otto Hettner Galerie Ernst Arnold [Dresden] Bruno Cassirer Paul Cézanne Ludwig von Hofmann
Datierung	10.01.1907
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
Inventarnummer	GK.616.6_002
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3386991
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Enthält Briefe von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt sowie einen Brief von Benjamine Kolbe an Hermann Schmitt. Diese wurden dem Georg Kolbe Museum 2002 geschenkt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

Transkription

Regentenstr. 20
Am 10. Jan. 07
Lieber Freund!

Hier die Zeichnung.

Ob Hoffmann Papier hat, weiss ich
nicht; das heisst, es gibt da schon
etwas, nur ob das Gesuchte. Aber
auf jeden Fall gehe erst in die
Anstalt und frage, sie werden Adressen
haben und müssen Dir doch
auch erst sagen, was sich für die
Technik am besten eignet. –

Mit Arnold[1] scheint es perfekt
zu werden, und ich freue mich
sehr darauf, Euch wiederzusehen.
Aber, aber ob zum Schluss doch

Seite 2

D~~och~~ nichts schief gehen wird? –

Moore[2] habe ich auch mit viel
Vergnügen gelesen, er hat ja so
Recht, und wir armen Menschen
müssen in dem spießigen genauen
Deutschen Reich hocken und
uns mit den Brocken begnügen,
die der Wind aus Frankreich
herüberträgt.

Moore weiss aber Cézanne[3] nicht
zu würdigen, ich wenigstens
kann mich nicht genug sättigen
an dessen Werken. In der
vorigen Nummer von Cassirer[4]
waren wundervolle Landschaften
zu sehen.

Auf Wiedersehen, liebe Freunde,
und herzlichen Gruss

G. K.

Seite 3

nB – den L. v. Hoffmann[5]
finde ich teils ganz geschickt, aber
für eine solche Serie wie in dem Hefte
ist's nun doch zu dünn. Ich kann
in ihm wirklich nicht einen unserer
bedeutendsten Künstler sehen – ja, ~~v~~
vielleicht an Talent und Psyche, aber
was nutzt das alles?

Sag mal, hat sich Hettner[6] nicht auch
für Febr. in Dresden angemeldet? Hierher
schrieb er so ähnlich –

K.

Anmerkungen

(1) Galerie Ernst Arnold, Dresden, gegründet 1818

(2) Moore, George Augustus (24.2.1852, Ballyglass – 21.1.1933, London), Schriftsteller und Kunstkritiker, hier: Georg Moore: Erinnerung an die

Impressionisten, 1907
http://d-nb.info/gnd/118736787

(3) Cézanne, Paul (19.1.1839, Aix en Provence – 19.10.1906, ebd.), Maler
http://d-nb.info/gnd/118519964

(4) Cassirer, Bruno (12.12.1872, Breslau – 29.10.1941, Oxford), Verleger, Galerist, hier die Zeitschrift Kunst und Künstler – illustrierte Monatsschrift für bildende Kunst und Kunstgewerbe, die Cassirer von 1902-1906 verlegte. Seit 1907 wurde sie von dem Kunstkritiker und -publizist Karl Scheffler herausgegeben.
http://d-nb.info/gnd/118869000

(5) Hofmann, Ludwig von (17.8.1861, Darmstadt – 23. 8.1945, Pillnitz), Maler und Grafiker
http://d-nb.info/gnd/118552708

(6) Hettner, (Hermann) Otto (27.1.1875, Dresden – 19.4.1931, ebd.), Maler und Bildhauer
http://d-nb.info/gnd/116779276